Zürcher Theater Spektakel
Veranstalterin Stadt Zürich Kultur

Stadthausquai 17
CH-8001 Zürich

Tel +41 (0)44 488 18 80
presse@theaterspektakel.ch
www.theaterspektakel.ch

Zürich Landiwiese, 31. August 2013

Pressemitteilung
Zürcher Kantonalbank Förderpreis und Anerkennungspreis 2013

Im Rahmen des Zürcher Theater Spektakels wurden der Zürcher Kantonalbank Förderpreis sowie der Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis heute von Stadtpräsidentin Corine Mauch und Dr. Jànos Blum, Mitglied des Bankpräsidiums der Zürcher Kantonalbank, verliehen. Nach intensiven Diskussionen war der Entscheid der Jury einstimmig ausgefallen: Der mit 30 000 Franken dotierte Förderpreis geht an den argentinischen Schauspieler, Tänzer, Regisseur und Choreografen Luis Biasotto für seine «dadaistische», gegen alle Bühnenkonventionen verstossende Revue «África», in der er das Publikum auf intelligente und komische Weise «dazu auffordert, über vermeintliche Gewissheiten nachzudenken».
Den mit 5000 Franken dotierten Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis erhält die philippinische Performerin und Tänzerin Eisa Jocson für ihr «rigoros konzipiertes und exzellent ausgeführtes» Solo «Macho Dancer», in dem sie «die Grenzen zwischen Performance, Verführung und populärer Unterhaltung erforscht».
(Die ausführlichen Begründungen der Jury finden Sie am Schluss dieser Pressemitteilung.)

Nominationen

Für den Zürcher Kantonalbank Förderpreis 2013 waren die folgenden Produktionen nominiert:

- Marjolijn van Heemstra & Frascati Producties NIEDERLANDE, INDIEN: Mahabharata
- Agostina López ARGENTINIEN: La Laguna
- Miss Revolutionary Idol Berserker JAPAN: Ms Berserker ATTTTTACKS!!....
- Luis Biasotto ARGENTINIEN: África
- Selma & Sofiane Ouissi TUNESIEN: Laaroussa

Für den Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis 2013 nominiert waren alle im Rahmen der Short Pieces gezeigten Solos und Duos:

- Surjit Nongmeikapam INDIEN: OneVoice
- Sung-Im Her & Su-Mi Jang SÜDKOREA: Philia
- Venuri Perera SRI LANKA: Thalattu
- Moe Satt MYANMAR: Face and Fingers
- Chuma Sopotela SÜDAFRIKA: Inkukhu ibeke iqanda
- Mamela Nyamza SÜDAFRIKA: Isingqala
- Ali Moini IRAN: My Paradoxical Knives
- Eisa Jocson PHILIPPINEN: Macho Dancer
- Sonya Levin RUSSLAND: The Day Before

Jury

In der Jury hatten folgende Fachleute Einsitz: die südafrikanische Performerin Ntando Cele (33), die argentinische Theaterautorin und Regisseurin Cynthia Edul (34), die samoische Autorin, Schauspielerin, Regisseurin und Kuratorin Louise Tu'u (35) sowie aus der Schweiz der Schriftsteller und Dramatiker Lorenz Langenegger (33) und der Performer und Choreograf Martin Schick (35).

Begründungen der Jury

Luis Biasotto, Argentinien: «África» (Zürcher Kantonalbank Förderpreis 2013)

Die Geschichte fängt mit dem Titel an. Nichts von dem, was wir auf der Bühne sehen, entkommt dem Bild, das wir ins Theater mitbringen. Von der ersten Szene an werden wir herausgefordert und mit uns und unseren Erwartungen konfrontiert. Wir sitzen in einem Theater, wir sind Zuschauer, aber im Gegensatz zum Geschehen auf der Bühne, das aus dem Nichts, dem leeren Raum entsteht, bringen wir unsere Vorstellungen und Erfahrungen mit. Die Darsteller brechen die Regeln und Konventionen. Sie nehmen uns die Illusion, indem sie die Lautsprecher auf die Bühne tragen und das Licht als Gruppe von Scheinwerfern entlarven. Sie arbeiten konstant gegen die Erzählung an, lassen dabei aber genügend Raum, damit sich jeder seine eigene Geschichte zusammensetzen kann. Die Szenen, die vordergründig nichts gemeinsam haben, sind intelligent verschränkt. Wir begeben uns auf eine Expedition durch einen Dschungel an Impressionen. Wir reisen durch ein imaginiertes Afrika, fernab der ausgetretenen Pfade von Klischees und Konflikten. Das Absurde, aus dem der Abend schöpft, bringt uns zum Lachen, aber wir merken schnell, wie ernst das Komische gemeint ist. Wird uns ein Märchen erzählt? Wenn ja, dann ist es ein dadaistisches. Mit ihren skurrilen Handlungen wollen die Darsteller das Theater nicht neu erfinden, aber es gelingt ihnen, unseren Blick auf die Bühne, auf uns selbst und vielleicht sogar auf Afrika ins Wanken zu bringen. Spätestens wenn dichter Nebel die Sicht auf die Bühne einschränkt und den Traum einer Darstellerin zu verschwinden, wahr werden lässt, verlieren wir den Durchblick. Es ist die Absicht von Luis Biasotto, uns den Kopf zu vernebeln. Er fordert uns auf, über vermeintliche Gewissheiten nachzudenken. Seine Bilder nisten sich in unseren Köpfen ein und bringen unsere Gedanken durcheinander. Luis Biasotto erhält den ZKB-Förderpreis, damit er uns auch in Zukunft verwirren wird.

Eisa Jocson, Philippinen: «Macho Dancer» (Zürcher Kantonalbank Anerkennungspreis 2013)

Die Performance «Macho Dancer» von Eisa Jocson stach unter den neun nominierten Short Pieces durch die ausserordentliche darstellerische Leistung heraus. Rollende Schultern und laszive Posen machen in überhöhter Weise Anstrengung und Kontrolle fühlbar. Die Stärke der Performerin und der Performance werden manifest, wenn das Publikum den Blick nicht von der Bühne lösen kann. Die Zuschauenden werden Teil der Performance, wenn sie begierig versuchen, jede Bewegung vorauszusehen und zu dechiffrieren.
«Macho Dancer» ist eine Weiterführung von Eisa Jocsons Arbeit, bei der sie mit ihrem Körper die Grenzen zwischen Performance, Verführung und populärer Unterhaltung erforscht. Das Stück ist rigoros konzipiert und exzellent ausgeführt. Die scheinbar anrüchige Grundlage fordert den Beobachter heraus, darüber nachzudenken, was auf und was neben der Bühne enthüllt wird.

Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen morgen Sonntag, von 14 bis 17 Uhr zur Verfügung. Sie erreichen uns unter Telefon 044 488 18 80 oder presse@theaterspektakel.ch.
Bilder der ausgezeichneten Produktionen sowie der Preisverleihung finden Sie auf www.theaterspektakel.ch >Presse

Mit bestem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüssen

Esther Schmid
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit